

Gräber ohne Hüter

Gerade auf städtischen Friedhöfen fallen verwahrloste Grabstellen auf – Neue Bestattungsformen bieten Alternativen



Immer öfter verkommen Gräber auf den Friedhöfen.

Foto: Imago

Gerade jetzt zu den Totengedenktagen im November fallen ungepflegte Gräber auf den Friedhöfen besonders auf. Oft fehlt Verwandten die Zeit, sich um die Grabstellen ausreichend zu kümmern, oder die Angehörigen sind weggezogen.

VON SZ-MITARBEITERIN
ALEXANDRA RAETZER

Saarbrücken. Kerzen werden entzündet, Blumenschalen aufgestellt, Laub und Unkraut entfernt. Auch in diesem Jahr machten sich viele Angehörige an den Feiertagen auf den Weg, um die Gräber Verstorbener zu schmücken. „Grundsätzlich haben wir jedoch nach wie vor Probleme mit ungepflegten Grabstätten“, sagt Uwe Kunzler, Werksleiter des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Landeshauptstadt Saarbrücken (FBS). Während durch die „soziale Kontrolle“ auf kleineren Friedhöfen nach wie vor gut gepflegte Gräber das Bild bestimmten, gebe es etwa auf dem Waldfriedhof Burbach und dem Saarbrücker Hauptfriedhof immer wieder Probleme mit ungepflegten Grabanlagen. Sorge bereitet Kunzler auch die Tatsache, dass immer mehr Menschen sich für eine anonyme Bestattung entscheiden,

um niemandem zur Last zu fallen, oder weil keine Kinder da sind, die sich um ihr Grab kümmern könnten.

Unter dem Motto „Anonyme Bestattung muss nicht sein!“ startete der FBS kürzlich eine Kampagne, um auf Alternativen hinzuweisen. „Wir möchten neue Wege gehen, um den Menschen zu vermitteln, dass es andere Lösungen gibt“, so Uwe Kunzler. In Zusammenarbeit mit der Dauergrabpflege-Treuhandstelle Saarländischer Friedhofsgärtner bietet der FBS so genannte „Rundum-Sorglos-Pakete“ an. Das „Paket“ beinhaltet ein Reihengrab inklusive Grabpflege für den Zeitraum von 20 Jahren, so Kunzler. Zur „Grundbepflanzung“ werde eine immergrüne Pflanze gewählt. Besondere Wünsche wie Blumen zu bestimmten Feiertagen könnten darüber hinaus individuell vereinbart werden. Neben pflegeleichten Urnenwänden werden auf dem Saarbrücker Hauptfriedhof neuerdings auch Urnenbestattungen in einer Gemeinschaftsanlage unter Mammutbäumen sowie Bestattungen in so genannten Urnen-Themenparkanlagen angeboten. Noch seien diese Möglichkeiten in der Öffentlichkeit aber nicht ausreichend bekannt, meint Uwe Kunzler.

Auch in Homburg denkt man über

alternative Grabformen mit Pflegeservice nach. „Derzeit wird bei uns im Rahmen einer Satzungsänderung über solche Möglichkeiten nachgedacht, um den geänderten Ansprüchen gerecht zu werden“, sagt Manfred Schmidt, Leiter der Grünflächenabteilung im Homburger Bauamt. „Die Bevölkerung wird immer älter, die Kinder wohnen oft nicht mehr vor Ort.“ Daraus ergebe sich „der Ruf nach vom Friedhofsträger gepflegten Gräbern“. Derzeit machen in Homburg bereits viele Angehörige von den Diensten ansässiger Gartenbaubetriebe Gebrauch, berichtet Schmidt. „Tiptop gepflegte Gräber“ prägen nach Auskunft von Erwin Caspar, Leiter des Liegenschaftsamtes Überherrn, das Bild auf acht der neun Friedhöfe der Gemeinde Überherrn. Verwaiste, „etwas ungepflegte“ Gräber seien ledig-

lich auf dem Friedhof im Ortsteil Wohnstadt verstärkt zu beobachten. Grund sei auch hier die demographische Entwicklung: „Viele junge Leute, die in der Wohnstadt groß geworden sind, ziehen weg. Zurück bleiben überwiegend Ältere“, so Caspar. „Rundum-Sorglos-Pakete“, wie sie der FBS in Saarbrücken anbietet, könne die Gemeinde Überherrn jedoch nicht stemmen. „Wir verweisen unsere Bürger an Personen, die eine gewerbliche Grabpflege anbieten“. Neue Wege geht man in Überherrn etwa auf dem Waldfriedhof. Dort gibt es nach Auskunft Caspars seit Ende 2003 so genannte Rasengräber mit flach auf dem Boden aufliegenden Grabplatten, die von englischem Rasen umgeben sind. „Die Rasenfläche wird von der Gemeinde regelmäßig gemäht, so dass die Gräber immer gepflegt aussehen“.

AUF EINEN BLICK

Das Reihengrab mit Grabpflege für 20 Jahre, kostet auf dem Saarbrücker Hauptfriedhof 3873 Euro (mit Trauerhallennutzung). Ein Platz in der Urnenwand kostet 2336 Euro (mit Trauerhallennutzung). Auf dem Waldfriedhof Überherrn kostet ein Rasengrab (Einzelgrab) für 20 Jahre inklusive Pflege durch die Gemeinde 477 Euro. Ein Platz in einer Urnenwand kostet in Überherrn inklusive Granitplatte mit Aufschrift 810 Euro für 30 Jahre. Weitere Infos im Informations- und Beratungszentrum am Saarbrücker Hauptfriedhof, Dr. Vogeler-Straße, und unter Telefon (06 81) 95 45 04.

rae